San Riemo

645498

Das Haus „San Riemo“ ist ein gemeinschaftliches Haus. Hier leben unterschiedliche Charaktere aller Altersgruppen und in den verschiedensten Lebenssituationen in einer Hausgemeinschaft zusammen. Diese Unterschiede bereichern das Zusammenleben im Haus.

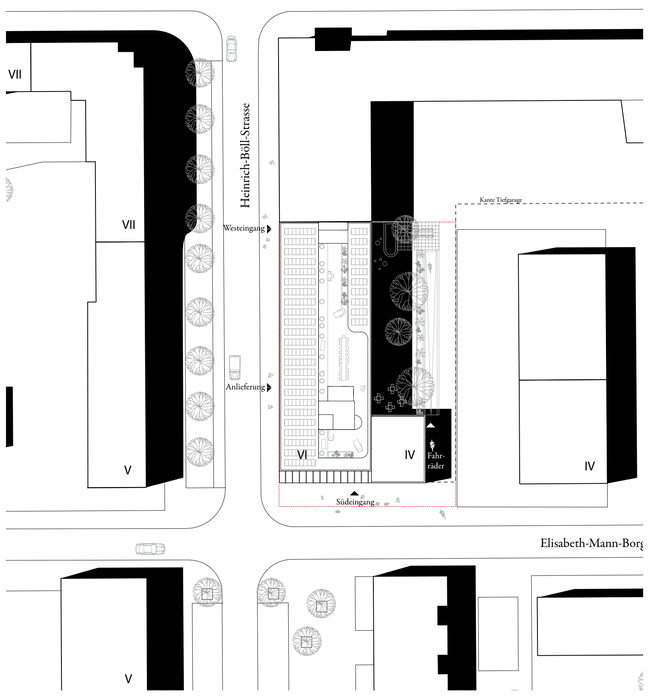
Die Eingangshalle, die sich Richtung Süden zur Heinrich-Böll-Straße orientiert, ist das Herz des Hauses. Sie ist die Schnittstelle zur Öffentlichkeit des Straßenraums und des Viertels, hier kreuzen sich beim Weg zur Arbeit oder zur Schule die Wege der Bewohner, man trifft sich auf einen Kaffee in der Cafeteria oder nutzt diese zum gemeinschaftlichen Kochen. Bei schlechtem Wetter kann hier gespielt und getobt werden. Der Showroom und das flexible nutzbare Atelier fungieren als Link zur Straße, während sich die Hausbibliothek als Rückzugsraum auf den intimeren Hof bezieht.

Die Werkstatt wird hauptsächlich von der Straße und von der Nordseite her erschlossen, sie ist aber auch von der Eingangshalle aus zugänglich. Der Maschinenraum teilt die Arbeitsbereiche der Werkstatt in einen zur Straße orientierten breiteren Teil und einen zum Hof orientierten schmaleren Teil. Eine gepflasterte und überdachte Terrasse erweitert das Arbeiten nach draußen, und bietet sich für das Werken der Hausbewohner an. Grundsätzlich ist der Hof mit einer wassergebundenen Decke zurückhaltend und aneignungsoffen gestaltet; hier kann sowohl Dreirad gefahren werden, als auch das große Sommerfest stattfinden.

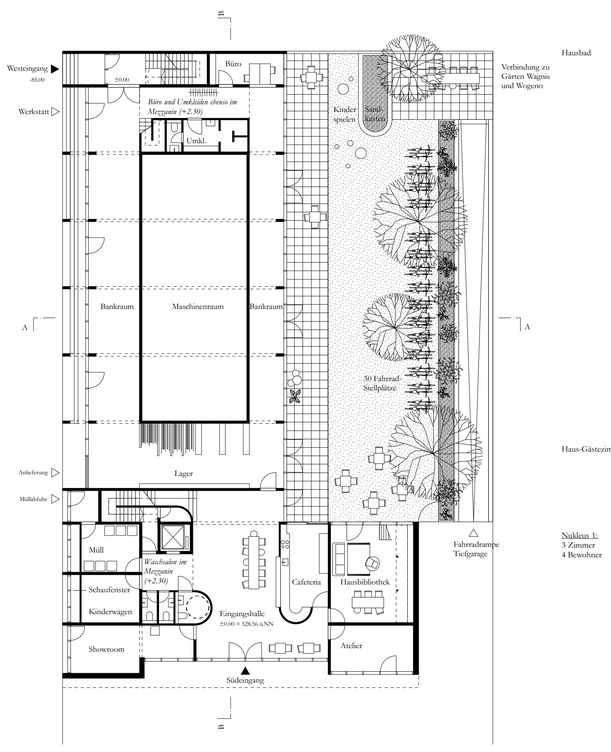
Zwei Erschließungsstränge durchziehen das Haus vertikal. Sie verbinden die zwei zentralen Laubengänge, die sich auf der Hofseite im 2.OG und auf der Straßenseite im 4.OG befinden, miteinander und führen schließlich zur Dachterrasse. Die Erschließungsstränge bewegen sich teilweise im Inneren des Hauses, teilweise stoßen sie an die Fassade. In unregelmäßigen Abständen sind einzelne Gemeinschaftsräume, wie Haus-Gästezimmer oder Wannen- Tageslichtbäder an den Treppen angeordnet. Die Dachterrasse als Endpunkt des Weges bietet einen Blick aufs Viertel und das Treiben im Hof. Auf dem Holzdeck, das sich fast über die gesamte Länge des Hauses erstreckt, finden alles Hausbewohner Platz. Auf der großzügigen Terrassenfläche kann gemeinsam gekocht, gegrillt und gegessen werden. Auf der kleinen nach Süden orientierten Sonnenterrasse mit Außendusche kann man sich vom Treiben des Hauses zurückziehen.

Dieser Rückzug spielt auch für das Konzept der Wohnungen eine entscheidende Rolle. Ein Großteil der Wohnungen ist als Duplex geplant, die sowohl das Leben in der Gemeinschaft als auch den erforderlichen Rückzug ins Private ermöglichen: Im hohen Geschoss sind die gemeinschaftlich genutzten Räume der Wohnung angeordnet, in denen gekocht, gegessen und entspannt wird. Diese stehen in einem engen Bezug zum Laubengang, dessen Breite eine Nutzung auch als Terrasse ermöglicht. In den Filialwohnungen erweitert sich der Laubengang zu einem langgestreckten Gemeinschaftsraum, von dem aus die einzelnen Wohnungen erschlossen werden. Auf der dem Laubengang abgewandten Seite befindet sich eine intimere Zone mit einem kleinen Austrittsbalkon.
Von der Ebene der Gemeinschaft nimmt man eine Treppe entweder hoch oder hinunter zur Ebene der Individualzimmer. In dieser privaten Ebene ist man für sich und kann den Trubel des Hauses ausblenden. Das Raster der Schlafebene bietet die Möglichkeit, Wohnungen oder auch einzelne Zimmer zusammenschalten zu können, wenn sich die Lebenssituation der Bewohner verändert.
Das Nukleuswohnen und die Wohngruppe orientieren sich um einen zentralen Wohnkern mit fließenden Raumübergängen. Die Privatheit der einzelnen Nuklei lässt sich dabei flexibel einstellen; sie können miteinander verbunden sein, können aber auch durch Schiebewände abgeteilt werden, um eine Rückzugsmöglichkeit für jede Untergruppe zu gewährleisten.

Die Organisation des Hauses ist in der Fassade ablesbar. Die Schottenkonstruktion der höheren Wohnbereiche wechselt sich ab mit den Fensterbändern der Schlafebenen und den intimeren Zonen des Hauses. Die Betonkonstruktion des Gebäudes bleibt sichtbar, was dem durablen Charakter des Hauses entspricht. Die Fassaden sind mit vorgefertigten Betonelementen verkleidet, die zurückspringenden Teile hingegen mit Spritzputz in verschiedenfarbigen Ausführungen. Die Farbpalette ist angelehnt an Vorbilder des Münchner Genosschenschaftsbaus der 20er Jahre.

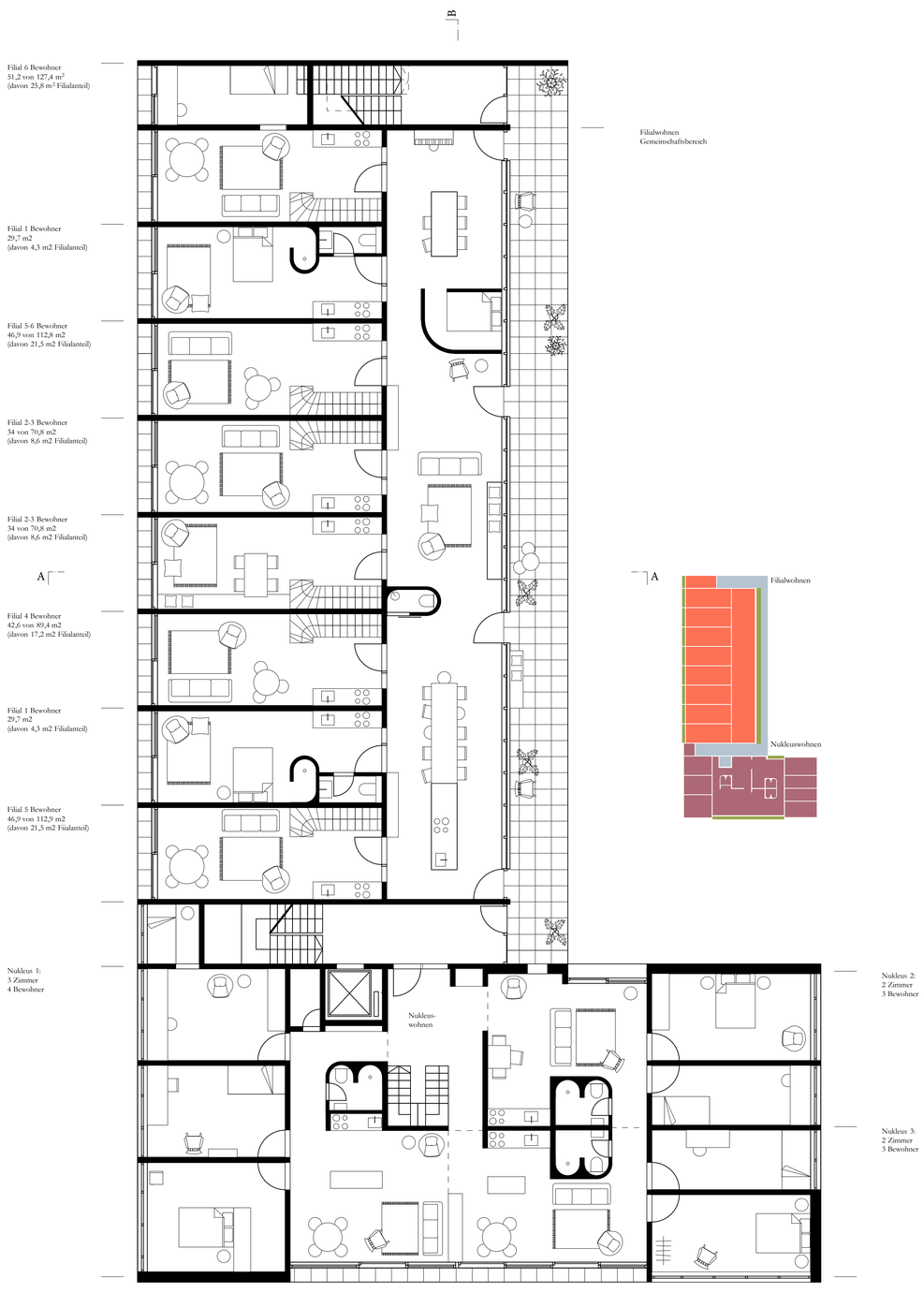


Lageplan M1:500



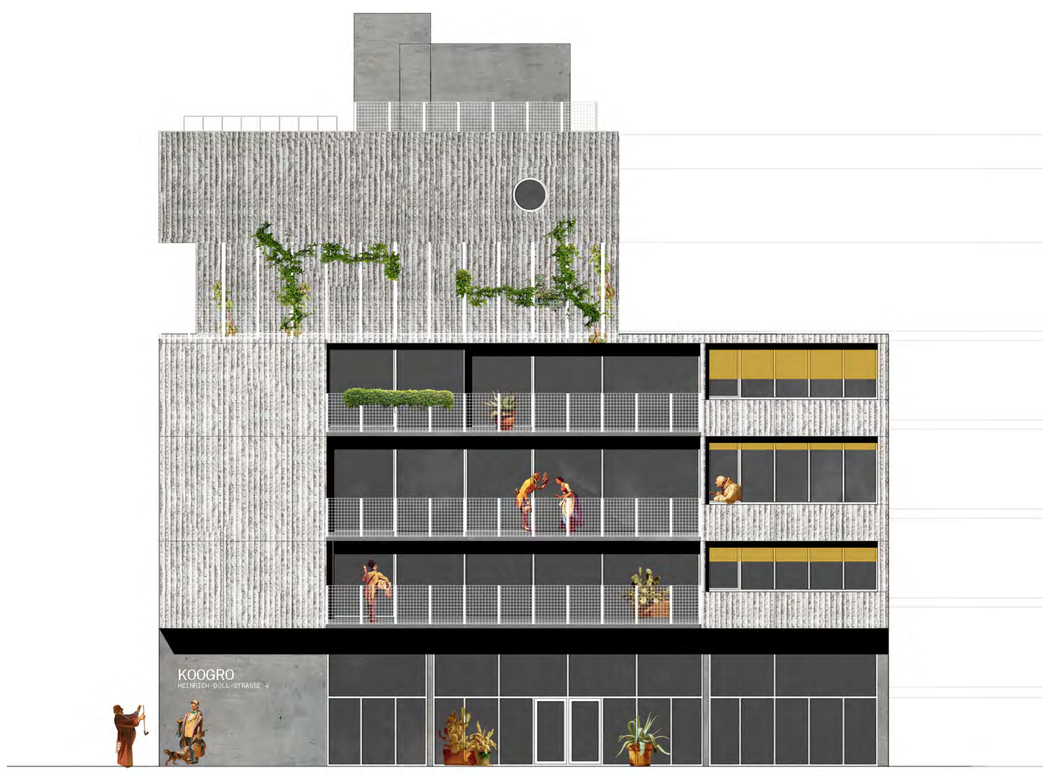
Grundriss EG M 1:200

Grundriss 1. OG M 1:200



Grundriss 2. OG M 1:100

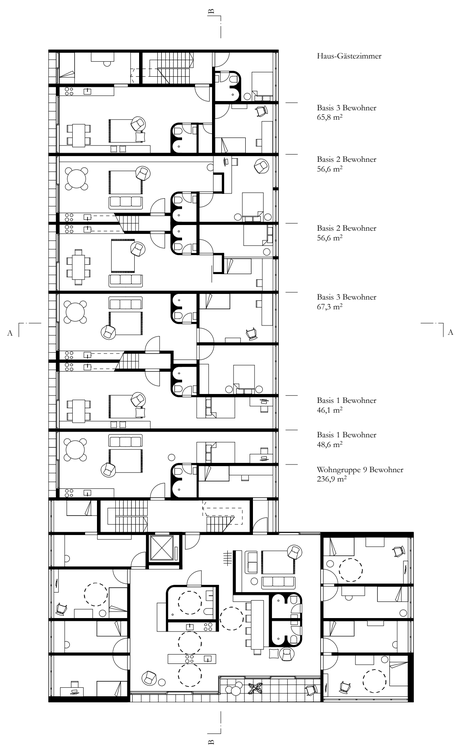
Ansicht West M 1:100



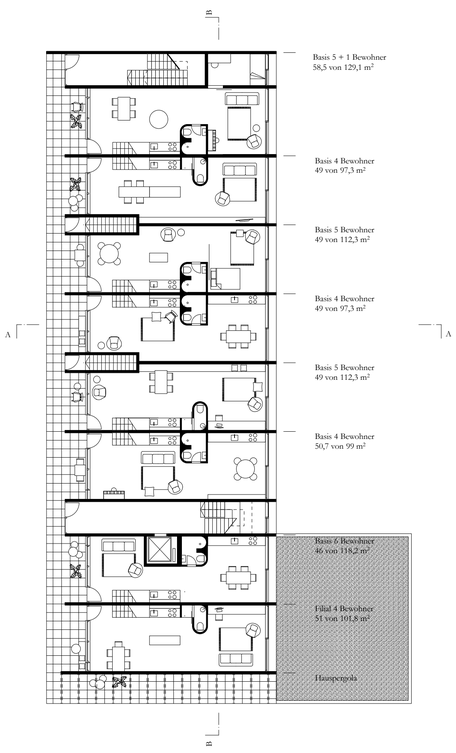
Ansicht Süd M 1:100

San Riemo

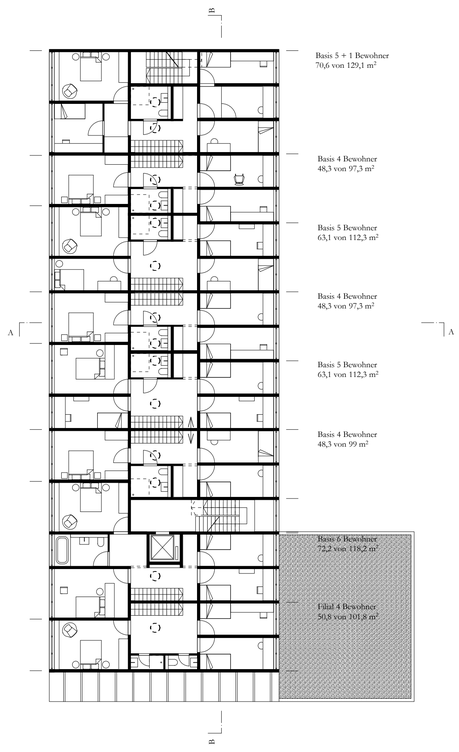
645498



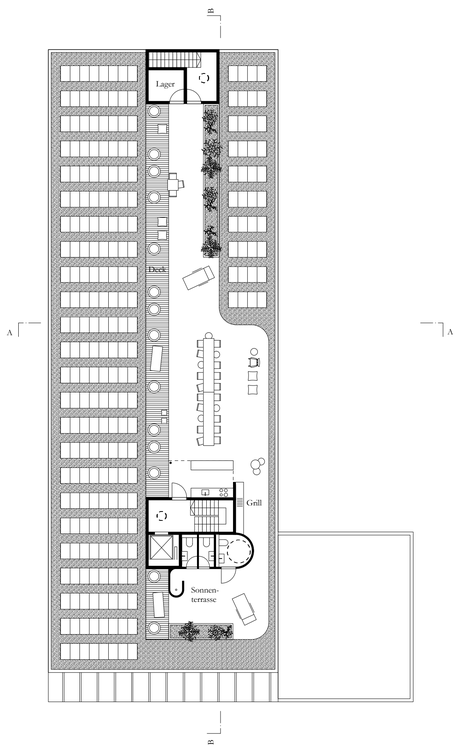
Grundriss 3. OG M 1:200



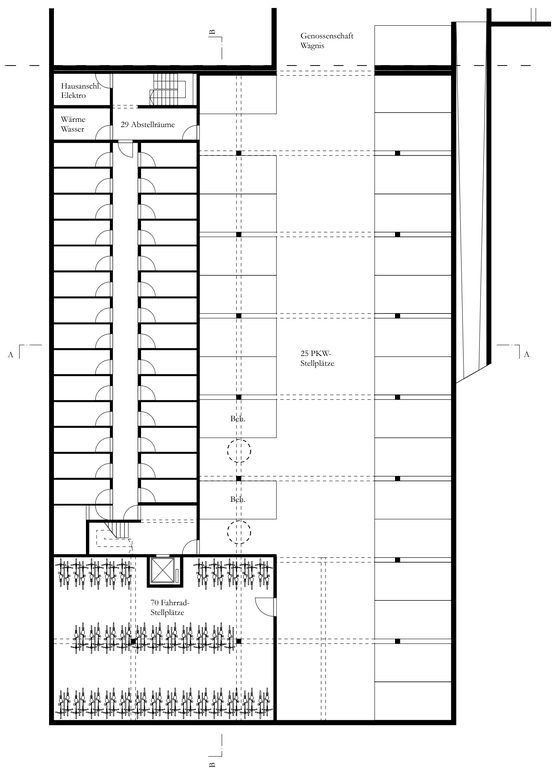
Grundriss 4. OG M 1:200



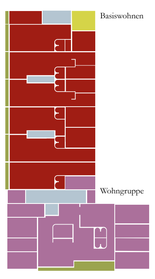
Grundriss 5. OG M 1:200

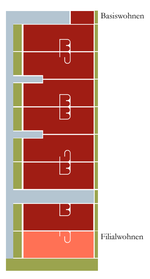


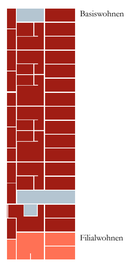
Grundriss Dachterrasse M 1:200

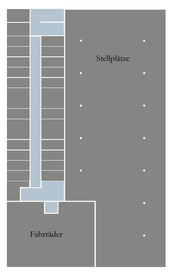


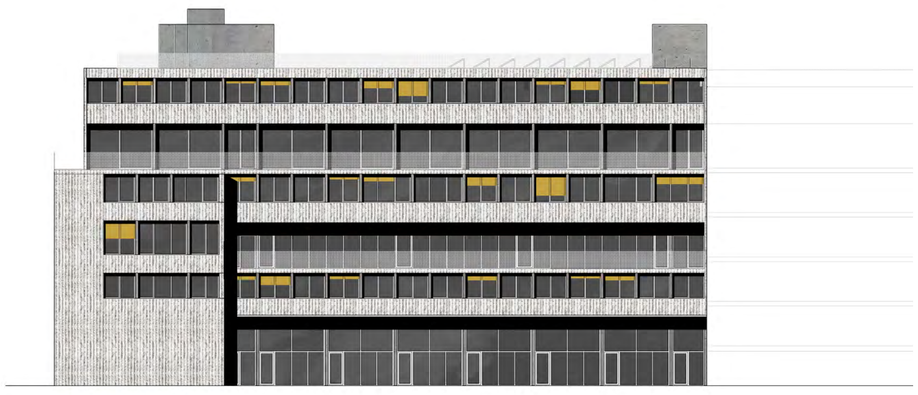
Grundriss UG M 1:200



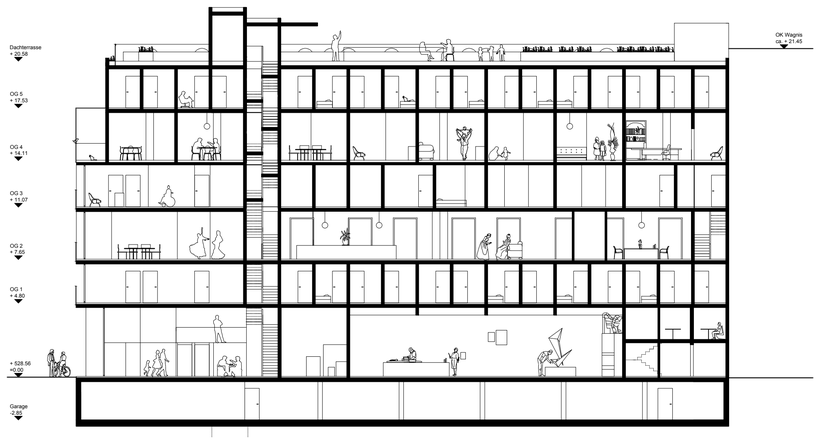








Ansicht Ost M 1:200



Längsschnitt B-B M 1:200

Querschnitt M 1:50